

- Voraussetzungen:** Volljährigkeit, Körpergewicht > 50kg
Spendetauglichkeit im Sinne der Blutspenderverordnung BGBl. II Nr.100/1999
Blutgruppe/Rhesus nach Vorgabe
geeignete Venen
Ausfüllen eines Anamnesebogens
- Ausschlußgründe** (Auszug lt. Blutsicherheitsgesetz 1999):
akuter Infekt
operative Eingriffe, Tätowierung, Piercing in den letzten 4 Monaten
Schwangerschaft, Stillperiode
Aufenthalt in Malariagebieten
Kontakt mit Infektionskranken
- Rücksprache bei:** Medikamenteneinnahme, Impfungen, Allergien
- Blutuntersuchung:** Vor Freigabe des Spenders werden die Blutuntersuchungen und eine Venenbegutachtung durchgeführt .
Getestet werden: Blutbild, CMV-Status, allgemeiner Virusstatus (HBS-Ag, Anti-HIV, Anti-HCV, Anti-HEV inclusive PCR), Syphilis-Elisa, Neopterin und BG/Rh .
Diese Testung muss bei jeder Granulozytenspende wiederholt werden!

Am Vorabend jeder Spende muss ein Wachstumsfaktor (**G-CSF, Filgrastim® oder Lenograstim®**), der einer Ausschwemmung von Granulozyten aus dem Knochenmark ins Blut dient, unter die Haut verabreicht werden. **Nebenwirkungen:** grippeähnliche Symptome wie Kopf- und Knochenschmerzen, Schlafstörungen, Vergrößerung der Milz, allgemeines Unwohlsein und in seltenen Fällen Unverträglichkeitsreaktionen, Thrombosen.

Die Spenden selbst erfolgen an der Univ. Klinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin (nach Ausfüllen einer Einverständniserklärung).

Der Spendevorgang am Zellseparator dauert 2-3 Stunden. Es darf **maximal 4x gespendet werden**, entweder an 4 aufeinanderfolgenden Tagen (auch am Wochenende, in der Regel zwischen 8:00-12:00 Uhr), bei sehr kleinen Kindern auch jeden 2. Tag. **Nebenwirkungen:** Kreislaufschwäche wie bei einer Blutspende (Schweißausbruch, Kollaps), Reaktionen durch blutgerinnungshemmende Mittel (Natriumcitrat: Kribbeln in Lippen und Fingern bis Muskelkrämpfe, unregelmäßiger Herzschlag, erhöhte Blutungsgefahr) oder durch Blutsedimentationsbeschleuniger (Hydroxyäthylstärke: schwerer Juckreiz, allergische Reaktion, geringe vorübergehende Gewichtszunahme), Verletzungen beim Setzen der Entnahmenadeln, Gerinnselbildung, und äußerst selten Nebenwirkungen durch technische Komplikationen (z.B. Blutverlust).

Nach der letzten Granulozytenspende ist eine Blutspendepause von 6 Monaten einzuhalten.

